

***Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU***

***Zwischenbilanz des Stromsparprogrammes***

Angesichts erheblicher Stromsarpotenziale im Bereich öffentlicher Gebäude, die sowohl aufgrund ihrer wirtschaftlichen als auch ihrer ökologischen Effekte zu erschließen sind, hat der Senator für Bau und Umwelt im Auftrag des Senats ein Stromsparprogramm 2002 bis 2008 (SSP) für alle öffentlichen Gebäude erarbeitet, das am 5. März 2002 vom Senat verabschiedet worden ist. Dieses Programm ist einerseits sinnvoll verzahnt mit dem Gebäudesanierungsprogramm, andererseits enthält es so genannte Querschnittsmaßnahmen, die unabhängig von etwaigen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Die investiven Teile des SSP wurden mittlerweile in das neue Projekt „EnergieOpt 2003“ überführt.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Ergebnisse kann das vom Senat verabschiedete Stromsparprogramm bislang vorweisen?
2. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, und wenn nein, warum nicht?
3. Hat sich in diesem Zusammenhang die Einbindung in das neue Projekt „EnergieOpt 2003“ bewährt?
4. Welche Stromsparmaßnahmen wurden bislang im Rahmen des Gebäudesanierungsprogrammes umgesetzt, und welche im Rahmen der so genannten Querschnittsmaßnahmen?
5. Wie viel Strom konnte durch die bislang umgesetzten Maßnahmen des SSP eingespart werden?
6. Wie viel weniger CO<sub>2</sub> wurde durch den so verminderten Stromverbrauch freigesetzt?
7. Welche Ausgaben waren nötig, um die bisher erreichten Energieeinsparungen zu erzielen?
8. Welche Kosteneinsparungen konnten dadurch erreicht werden?
9. Welche Überlegungen bestehen, das Stromsparprogramm weiterzuentwickeln?

Dr. Joachim Schuster,  
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD

Dieter Focke, Frank Imhoff,  
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU